

## Situation



Vielen Dank für Ihre Firmen-Vorschläge zur neuen Tochterunternehmung.  
Wir haben uns für den Namen **RoboSol** entschieden.  
Mittlerweile sind wir auch schon bei weiteren Überlegungen bezüglich der Gründung unserer neuen Tochterunternehmung.  
Eine Einzelunternehmung wäre zunächst am einfachsten. Aber dennoch sind da noch viele Entscheidungen zu treffen!

## Handlungsaufträge:

1. Überlegen Sie gemeinsam im Plenum von welchen weiteren Überlegungen Herr Müller spricht und notieren Sie diese. Markieren Sie anschließend, welche dieser Überlegungen Kriterien für die Wahl einer Rechtsform sind.
2. Informieren Sie sich über verschiedene Fachbegriffe bezüglich dieser Überlegungen (Seite 2).
3. Teilen Sie die Rechtsformen hinsichtlich der Haftung ein (Seite 3).
4. Ergänzen Sie mithilfe des Arbeitsblattes zur Einzelunternehmung deren Vor- und Nachteile (Seite 4).

## Weitere Überlegungen zur Gründung einer Tochterunternehmung:

- Unternehmenszweck (Kerngeschäft)
- Unternehmensziel (Marktanteil, Gewinn und Umsatz, Welt verbessern, Umweltfreundliche Produktion)
- Unternehmensleitung und Vertretung
- Firmenkultur: Hierarchische Struktur, Umgangsformen
- Standort mit entsprechender Ausstattung
- Geschäftspartner, Lieferanten, Netzwerk, ...
- Kapital: Privateinlagen, Kredite, Beteiligungen, ...
- Unternehmensstruktur: Abteilungen, Teams, Weisungsbefugnis, ..

**Ordnen Sie nachfolgende Begriffe den einzelnen Definitionen zu.**

*Gesamtgeschäftsführungsbefugnis, Einzelvertretungsbefugnis, unbeschränkt, unmittelbar, gewöhnlich, gesamtschuldnerisch/solidarisch, beschränkt, außergewöhnlich, Einzelgeschäftsführungsbefugnis, Gesamtvertretungsbefugnis*

<b><u>Geschäftsführung (Innenverhältnis)</u></b>	
<b>Einzelgeschäftsführungsbefugnis</b>	<b>Gesamtgeschäftsführungsbefugnis</b>
Gesellschafter dürfen <b>alleine (ohne Zustimmung)</b> des anderen) das Unternehmen führen und Entscheidungen treffen.	Gesellschafter dürfen nur <b>gemeinsam</b> das Unternehmen führen und Entscheidungen treffen.

<b><u>Vertretung (Außenverhältnis)</u></b>	
<b>Einzelvertretungsbefugnis</b>	<b>Gesamtvertretungsbefugnis</b>
Gesellschafter können <b>alleine (ohne Zustimmung)</b> des anderen) Rechtsgeschäfte* abschließen.	Gesellschafter dürfen nur <b>gemeinsam</b> Rechtsgeschäfte* abschließen (Eintragung im Handelsregister).

<b><u>Haftung</u></b>	
<b>unbeschränkt</b>	<b>beschränkt</b>
Gesellschafter haften <b>mit Privat- und Geschäftsvermögen.</b>	Gesellschafter haften <b>nur mit Geschäftsvermögen</b> (Kapitaleinlage).
<b>unmittelbar</b>	<b>gesamtschuldnerisch/solidarisch</b>
Gesellschafter können <b>als Personen</b> direkt haftbar gemacht werden.	Gesellschafter haften auch für <b>Schulden, die andere gemacht haben.</b>

<b><u>*Rechtsgeschäfte (RG)</u></b>	
<b>gewöhnlich</b>	<b>außergewöhnlich</b>
RG, die der Betrieb normalerweise mit sich bringt (Personaleinstellung/-entlassung, Einkauf/Verkauf).	RG, die der Betrieb nicht zwangsläufig mit sich bringt (Aufnahme neuer Gesellschafter, Unternehmensauflösung).

**Dieses Fachvokabular sollten Sie für weitere Entscheidungen bei der Gründung der neuen Tochterunternehmung können.**

**Einteilung der Rechtsformen**

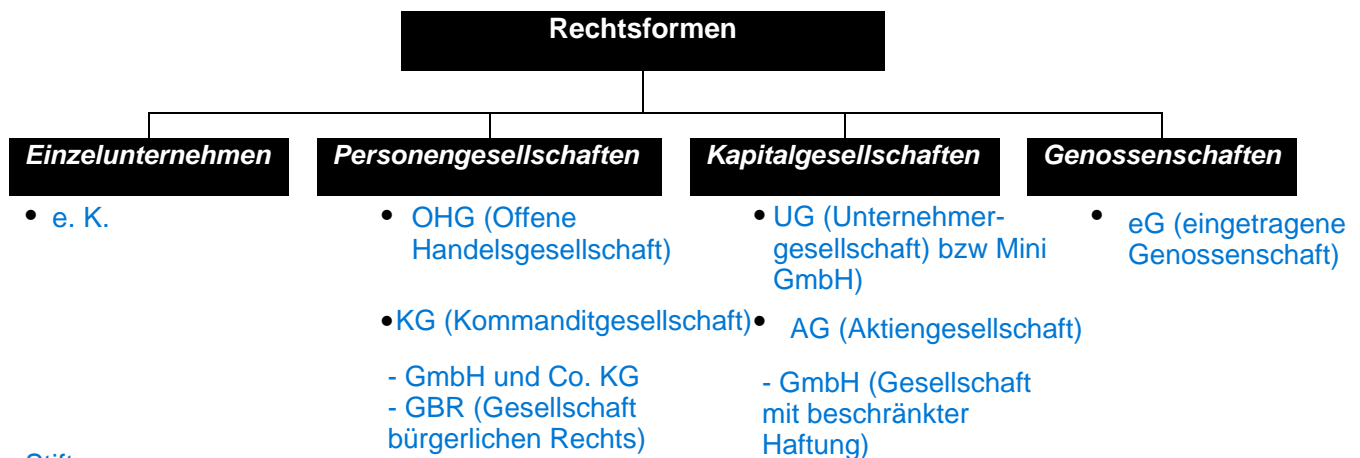
In Deutschland können mehrere Unternehmensgründer aus einem Katalog von festen Rechtsformen auswählen, wobei auch einzelne Mischformen möglich sind.

Möchte eine einzelne Person ein Unternehmen gründen, gründet sie ein *Einzelunternehmen*.

Schließen sich mindestens zwei natürliche Personen oder juristische Personen zur Erfüllung eines Geschäftszwecks zusammen, können sie eine *Personengesellschaft* gründen, die selbst keine Person, jedoch sehr wohl Träger von Rechten Pflichten ist.

Eine *Kapitalgesellschaft* hingegen ist eine Körperschaft des privaten Rechts, die zugleich eine juristische Person darstellt. Kapitalgesellschaften unterscheiden sich von den Personengesellschaften grundlegend hinsichtlich vieler Merkmale. Zentrale Unterschiede bestehen unter anderem bei der Kapitalaufbringung, bei der Haftung, bei der Unternehmensführung sowie bei der Unternehmensliquidation im Insolvenzfall.

Bei einer *Genossenschaft* handelt es sich um eine Gesellschaft mit einer begrenzten Mitgliederzahl. Diese verfolgt nicht als Hauptziel zu wirtschaften, sondern ihre Mitglieder soziale und kulturell zu fördern anhand des gemeinsamen Geschäftsbetriebes.



Sonstige: Stiftung

**Arbeitsblatt zur Rechtsform Einzelunternehmung: (e. K.)**

<b>Gründung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch den Einzelunternehmer (alleiniger Gesellschafter des Unternehmens)</li> <li>Formlos (keine besonderen gesetzlichen Formvorschriften)</li> <li>HR-Eintragung: Firma, Sitz, Gegenstand des Unternehmens</li> </ul>
<b>Firma</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsformzusatz: e.K. oder e.Kfr. oder e. Kfm.</li> <li>Eigener Namen muss im Firmennamen enthalten sein</li> <li>Personen-, Sach-, Misch- oder Fantasiefirma möglich aber immer zusätzlich mit dem eigenen Namen</li> </ul>
<b>Kapitalaufbringung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelunternehmer bringt das Kapital alleine auf</li> <li>Kein Mindestkapital notwendig</li> </ul>
<b>Geschäftsführung (Innenverhältnis)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch den Einzelunternehmer</li> </ul>
<b>Vertretung (Außenverhältnis)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch den Einzelunternehmer</li> </ul>
<b>Haftung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unbeschränkt (mit Privat- und Geschäftsvermögen)</li> <li>unmittelbar (direkt verklagbar)</li> </ul>
<b>Ergebnisverteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>alleiniger Gewinnanspruch</li> <li>alleinige Verlustübernahme</li> </ul>
<b>Publizität</b> (Buchführung veröffentlichen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Publizitätspflicht</li> </ul> (keine Veröffentlichung des Geschäftsergebnisses)
<b>Besteuerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einkommenssteuer</li> <li>Gewerbesteuer</li> </ul>
<div>Vorteile</div> <div>Nachteile</div>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- unkomplizierte schnelle Gründung: "nur" HR-Eintrag notwendig</li> <li>- günstige Gründung: kein Mindestkapital</li> <li>- schnelle Entscheidungsfindung, da meist nur ein Entscheider</li> <li>- alleine über Gewinn verfügen</li> <li>- hohe Kreditwürdigkeit bei Banken und Geschäftspartner --&gt; da Haftung auch mit Privatvermögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unbeschränkte Haftung</li> <li>- eingeschränkte Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung --&gt; zur Verfügung stehendes Kapital ist beschränkt auf Vermögen des Gründers</li> <li>- hohe Arbeitsbelastung, alleinige Verantwortung</li> <li>- Schicksal von Unternehmen hängt von einer Person ab</li> <li>- keine Kontrolle</li> </ul>